

Zeitschrift: Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse

Herausgeber: Verband Schweizerischer Privatschulen

Band: 62 (1989)

Heft: [3]

Rubrik: Informationen Schule Schweiz = Informations scolaires suisses

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Schulung der italienischen Kinder in der Schweiz

Vom 13.–15. Februar 1989 fand in Rom die 8. Zusammenkunft der italienisch-schweizerischen Ad hoc-Kommission für Schulfragen statt. Die Zusammenkünfte dieser Kommission basieren auf dem Staatsvertrag über die Auswanderung italienischer Arbeiter in die Schweiz von 1964 und dienen dazu, Grundlagen für eine adäquate Schulung der italienischen Kinder zu erarbeiten und auftauchende Probleme zu besprechen.

An den Verhandlungen in Rom konnten von beiden Seiten erfreuliche Fortschritte und ein Ausbau der politischen Zusammenarbeit festgestellt werden. Italien hat die Aktivitäten des pädagogisch-didaktischen Zentrums, das der italienischen Botschaft in Bern angegliedert ist, erheblich ausgebaut. Auf schweizerischer Seite bestehen neue umfassende Empfehlungen der Erziehungsdirektorenkonferenz; auf kantonaler und kommunaler Ebene wurden wichtige Projekte der Zusammenarbeit, wie Lehrerbegegnungen, Erarbeitung didaktischer Materialien und der Einbezug der Ausländerpädagogik in die Lehreraus- und -fortbildung realisiert.

Über diesen Stand hinaus sind weitere Anstrengungen nötig. Die Ad hoc-Kommission kam in Rom überein, die

Hilfen zur Integration des jungen Ausländers im Vorschulbereich und im Bereich der italienischen Scuola materna zu verstärken, beispielsweise indem schweizerische Fachkräfte in Spielgruppen mitwirken oder gar Sprachunterricht erteilen. Besonders Gewicht soll auf beiden Seiten auf die Ausbildung und Vorbereitung der Lehrer gelegt werden; die Schweiz bzw. die Kantone bieten den italienischen Lehrern Zugang zu den Lehrerfortbildungskursen an, was jedoch eine minimale Beherrschung der Ortsprache verlangt. Weitere Verhandlungspunkte betrafen z.B. die Mitwirkungsrechte der Eltern, die Förderung interkultureller Projekte und die Lage der italienischen Schulen in der Schweiz.

Das Ergebnis der Gespräche ist in einem Protokoll festgehalten und wird als Empfehlung an die Kantone weitergeleitet.

INFORMATIONEN SCHULE SCHWEIZ INFORMATIONS SCOLAIRES SUISSES

MONDOLINGUA – die Weltmesse der Sprachen

Zur gleichen Zeit wie die Internationale Messe für Buch und Presse in Genf findet auf dem Palexpo-Gelände vom 26. bis 30. April 1989 zum ersten Mal MONDOLINGUA – Internationale Messe für Sprachen und Kulturen – statt. Sie richtet sich nicht nur ans Publikum, sondern an alle, die sich beruflich mit Sprache und Bil-

derung beschäftigen: Pädagogen, Verleger, Leiter von Sprachzentren und Linguistikkursen, Übersetzer usw.

Um im Zeitalter der Medien und des Informationsaustausches Erfolg zu haben, gehören die Kenntnis und das Beherrschen von Fremdsprachen zu den wichtigsten Voraussetzungen. Dabei spielen auch elektronische Hilfsmittel eine grosse Rolle. Es ist daher nicht übertrieben, zu behaupten, dass sich die «Welt der Sprachen» in einem revolutionären Umschwung befindet.

- Die Sprachzentren vermehren sich laufend; allein die Datenbanken von «Where+How» zählen mehr als 8000, davon 800 in England.
- Mit der Zahl der Sprachzentren stieg auch die Zahl der Sprachaufenthalte. 600000 Franzosen, davon 10% Erwachsene, sind 1988 nach England gefahren, um Englisch zu lernen. Gemäss den Angaben des Britischen Verkehrsbüros entspricht das 30% des französischen Tourismus in England.
- Es gibt immer wieder neue und oft verblüffende Methoden, um Sprachen zu lernen.
- Die Menschen stehen vor der Frage, wie und wo sie am besten Sprachen in einer Welt lernen können, die dank moderner Verkehrsmittel zum Dorf geworden ist. Sie möchten wissen, welches Sprachcenter oder welche Sprachferien für sie am geeignetsten sind, nach welchen Kriterien man welche Kurse besuchen sollte und wieviel Zeit man dafür benötigt. Sie möchten mehr über die verschiedenen Methoden erfahren und auch über die Kosten informiert

werden. Und die besonders Sprachbegabten möchten wissen, welche Karrieren heute im Bereich der Sprachen möglich sind.

Auf all diese und viele weitere Fragen will **MONDOLINGUA** eine Antwort geben.

Schweizerische Verkehrszentrale: Veranstaltungen in der Schweiz 1989

Der jährliche Veranstaltungskalender der Schweizerischen Verkehrszentrale (SVZ) ist für 1989 noch umfassender geworden. Die SVZ wird in diesem Jahr, zusammen mit ihren Partnern, im Rahmen der Aktion «Die Schweizer Stadt» besonders auf die Vielfalt der Gross- und Kleinstädte in unserem Land hinweisen. Die handliche Broschüre informiert über Hunderte von Anlässen in den Bereichen Musik, Theater und Film, Brauchtum und Volksfeste, Sport, Ausstellungen in Museen, Messen und Märkte sowie Kongresse und Jubiläumsfeiern, die in unseren Städten, aber auch in Bergkurorten stattfinden werden. Die Broschüre «Veranstaltungen in der Schweiz 1989» kann gratis bei der SVZ, Postfach, 8027 Zürich, bezogen werden. Bestellungen bitte mit Postkarte.

Es liegt an den Schulleitern, sich mit den Verkehrsbüros ihres Wirkungskreises in Verbindung zu setzen, um sicherzustellen, dass die ausländischen Journalisten auch über die Schweizerischen Privatschulen etwas vernehmen.